Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Kreuzbeilage.

Abonnementspreis vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.24. – Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. Zu Preisen: für Kleinere, d. nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die einspaltige Grundzeile umfaßt 8 Silben 15 Pfg., für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die rechtzeitige Aufnahme der Anzeigen wird nicht geboten. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Nachnahme.

Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.

Hauptexpedition Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Dresden, 1892.

Curt Heinsius
Dresden-N., Tieckstr. 27
Fernsprech-Amt II, 2100.
Mehrjährige Garantie.
Kostenfreie Probe.
6 Mal prämiirt. 60,000 St. in Function.
Geräuschlose Thürschliesser mit doppelter Luftventilirung. Gewalt. Schliessen schadet.

Photographische Apparate für Amateure.
Preislisten gratis und franco.
Carl Plaul,
Dresden, Wallstrasse 25.
Fernspr.-Amt I, No. 167.

Leberthran,
beste Marke, von Heinr. Meyer in Christiania, von Kindern stets gern genommen. 1 Flasche 1 Mark und ausgewogen. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Künstliche Zähne Specialität Gebisse ohne Gaumenplatten
Plombirungen etc. Korrekte Ausführung
Mässige Preise Chr. Sorup.
Zahnkünstler
26 Wettiner-Str. 26 Ecke der Reinhardstr.

Salomonis-Essig-Fabrik H. Roesner
(gegründet 1825 von Dr. Struve), empfiehlt
Salomonis-Essig
(früher genannt Struve-Essig)
anerkannt feinster Tafel- und Einlege-Essig (prämiirt Görlitz 1885, goldene Medaille Leipzig 1887). Zu haben in der Salomonis-Apotheke und den meisten Geschäften.
Dresden, Rosenstrasse 96. Telephon 222.

Lodenjoppen von 8 Mk., Havelocks von 15 Mk., Hüte von 2 Mk.
empfiehlt als praktische Reisebekleidung Jos. Flechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, neben dem Königl. Schlosse.

Nr. 193. Spiegel: Hofnachrichten. Gaufest des Radfahrerbundes. Tagesgeschichte. „Im Künstlerzimmer". „Der stille Associé". Briefkasten. | Montag, 11. Juli.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Bodö. Die Yacht „Kaiseradler" ist Sonnabend Abends 8 Uhr, von den Lofoten kommend in Bodö eingetroffen.

Loches. Der Prozeß gegen Wilson wegen Wahlumtriebe hat begonnen. Wilson's Auftreten zeigte keinerlei Erregung. Aus den Bekundungen zweier Zeugen geht hervor, daß sie zum Ankauf von Stimmen Geld erhalten hatten.

Catania. In Zaffarana, Nicolosi und Giarre wurden mehrere Erdstöße verspürt. Die Einwohner wurden von einer Panik ergriffen. Einige Häuser sind beschädigt. In Zaffarana ist eine Person um's Leben gekommen.

Catania. Von Mitternacht bis Sonnabend 6 Uhr Abends erfolgten gestern elf Erdstöße. Um 1 Uhr 20 Min. Mittags bildete sich an der Südseite des Aetna, ungefähr 18 Kilometer von Catania, ein großer Spalt, aus welchem sich Lava zu ergießen begann. Die Lava schreitet mit großer Schnelligkeit vorwärts und bedroht die Ortschaft Rinazzi in der Commune Belpasso.

Pavia. Man schreibt die Urheberschaft der Bomben-Explosion im hiesigen Hotel „Zum weißen Kreuz" einem gewissen Jean Malfassi zu, in dessen Wohnung Werkzeuge zur Fabrikation von Sprengpräparaten gefunden wurden. Malfassi ist geflüchtet. Die beiden als der That verdächtig Verhafteten sind freigelassen worden.

Christiansand. Durch die gemeldete Feuersbrunst sind im Ganzen 356 Hauptgebäude, die Nebengebäude nicht mitgerechnet, niedergebrannt. Dieselben sind mit einem Betrage von 3,810,000 Kronen versichert. Der Gesammtschaden wird auf 7 Millionen geschätzt.

St. Johns (Neufoundland). Zwei Drittel der Stadt sind Freitag Abend durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Viele Kirchen und mehrere öffentliche Gebäude sind gänzlich niedergebrannt. Der Schaden wird auf 3—4 Mill. Pfd. Sterl. geschätzt. Eine große Anzahl Familien ist obdachlos.

San Francisco. Sonnabend früh explodirte eine von der Stadt ca. 12 Meilen entfernt liegende Pulverfabrik. Sämmtliche Gebäude der Gegend haben starken Schaden gelitten. 18 Arbeiter, meist Chinesen, sollen ihr Leben dabei eingebüßt haben.

New-York, 9. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7⅛, do. in New-Orleans 7. Schmalz loco 7.32, do. Rohe u. Brothers) 8.10. Zucker (Fair refining Muscovados) 3⅛. Preis (New 96 Test) August 54⅛, pr. Septbr. 54⅛, per October 54. Rother Winterweizen loco 88. Kaffee (fair Rio-) Nr. 7. 13⅛. Mehl (Spring clears) 3.00. Getreidefracht 2½. Kupfer 11.40. Rother Weizen per Juli 84, per August 83⅞, per September 84⅛, per Decemb. 87⅛. Kaffee Nr. 7 low ord. per August 11.82, per October 11.77.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König traf gestern Vormittag halb 11 Uhr von Umkirchen hier wieder ein. Vom Leipziger Bahnhofe begab sich Se. Majestät direct nach dem Schloß und von dort in die katholische Hofkirche. Nach Einnahme des Frühstücks ertheilte Se. Majestät mehrere Audienzen und fuhr alsdann nach Pillnitz. Daselbst fand um 5 Uhr Familientafel statt, zu der Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich August mit Gemahlin von der Regatta bei Virna noch rechtzeitig eintraf. Den Mittelpunkt der Tafel bildete die Geburtstagsfeier Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg.

— An die letzte öffentliche Stadtverordnetensitzung, am 7. d. M., schloß sich eine geheime Berathung und in dieser wurde der Vertrag, welcher mit dem Komitee für die Pferdeausstellung wegen Verpachtung eines städtischen Areals im Birkenwäldchen abgeschlossen worden, von den Stadtverordneten genehmigt. Das betreffende Areal wird dem Komitee für seine daselbst zu bewirkenden alljährlichen Pferdeausstellungen auf 20 Jahre gegen eine jährliche Pachtsumme von 3000 Mk. verpachtet.

— Den Mittelpunkt des Hauptgaufestes des Gau 21 „Sachsen" des Deutschen Radfahrbundes bildete gestern Nachmittag der Corso, der sich Punkt 2 Uhr vom Theaterplatze mit der Spitze in Bewegung setzte. Begleitet von günstiger Witterung nahm die farbenreiche Auffahrt unter zahlreicher Betheiligung einen gelungenen Verlauf. Schon vor 1 Uhr hatten sich auf den Sammelplätzen und in den von dem Corso berührten Straßen viele Tausende eingefunden, um Zeuge des imposanten, in dieser Ausdehnung in Dresden noch nicht gesehenen radsportlichen Schauspieles zu sein. Kopf an Kopf bildete die Menge zu beiden Seiten Spalier und leistete willig den erstmalig unter Leitung des Herrn Polizeihauptmann v. Wolfersdorff getroffenen Absperrungsmaßregeln Folge. Auf der langen Fahrt war kein Unfall zu verzeichnen. Ein Herold in altdeutschem grünen Gewand eröffnete nach einem Zweispänner, der die Herren Stadtv. Drechslermeister Seyffarth und die Herren Vincent u. Clausen aufgenommen hatte, den halbstündigen Corso. Unter den frischen Klängen des Sachsenmarsches ritt in gelben Gewandern mit weißen Kragen die eine Hälfte des Gardereitermusikchors. Bei der ruhigen Gangart hätte man auf geschulte Militärpferde schließen können, doch hier wie in den anderen Abtheilungen der Musikchöre marschirten schmucke, renommirten hiesigen Pferdehandlungen entnommene Rosse. Die Leitung des Corsos, der das muntere Völkchen der Stahlroßreiter und Reiterinnen zu Dreien vorführte, unterstand dem Gauhrwart Herrn Max Hertel-Dresden. Ihm folgten 15 bereits früher mitgetheilte Vereine im Wettbewerb. Bei allen Theilnehmern fand die musterhafte Haltung allgemeine Anerkennung. Die Herren des Großenhainer Radfahrervereins wurden durch mehrere fesche Radlerinnen in einfach gefälligem Kostüm assistirt; kleine liebliche Mädchengestalten hoben sich aus dem Radfahrer-Verein Ostrau hervor; der Bannerträger des Radfahrer-Vereins „Wettin"-Colditz trug graziös mit beiden Händen das Wahrzeichen, das Stahlroß mit den Füßen lenkend. Die andere Hälfte des Gardereiter-Musikchors unter ihrem Director Stock in grün-rothen Wämsen, an die Waffensteiner erinnernd, eröffnete den 2. Zug. Im stattlichen Viererzug folgten der Bundesschriftführer Koch-Magdeburg mit dem Bannerträger F. B. Müller von den „Wanderern"-Dresden. Sechzehn Vereine (auswärtige) außer Wettbewerb folgten. Im 3. von dem Trainmusikchor unter dem Stabstrompeter Beck eröffneten Zuge radelte bei den packenden Weisen des Saro'schen „Frisch und Furchtlos" Herr Fahrwart Müller vom Bezirk Dresden, dem sich 8 Dresdner Vereine und die Einzelfahrer des Gau 21 „Sachsen" anschlossen. In dieser Abtheilung excellirten die stärksten hiesigen Vereine „Germania" und „Turner". Auch in diesem Zuge bewegten sich in Grandezza mehrere reizende Damen und Mädchengestalten hoch zu Stahlroß. Im Ganzen konnte man in dem Zuge 6—700 Personen auf Stahlrädern zählen. Am Ausgang der Johann-Georgen-Allee bei dem herrlichen Besitzthum Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg richteten sich aller Augen nach rechts. Unter einem zeltartigen, mit Blumen und Blattpflanzen ausgelegten Vorbau hatten hier Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Georg, Johann Georg, Max und Prinzeß Mathilde mit dem Adjutanten Rittmeister Freiherrn v. Müller und der Hofdame Fräulein v. Gärtner Aufstellung genommen. Die hohen Herrschaften lauschten den Corsotheilnehmern freundliche Grüße zu. Vor dem Eingange zu dem prinzlichen Garten hatten die Insassen des ersten Zweispänners Posto gefaßt. Se. Königl. Hoheit Prinz Georg entbot Herrn Stadtv. Seyffarth zu sich und gab seiner Freude über das Gesehene in höchst ehrenden Worten Ausdruck. Der hohe Herr erkundigte sich nach vielen Einzelheiten und bedauerte, daß sein königlicher Bruder den interessanten Zug anzusehen behindert sei. Um 3 Uhr erreichte der von drei Vier- und vier Zweispännern begleitete Zug, der nach dem Defiliren bei den Prinzlichen Herrschaften ein rasches Fahrtempo annahm, die festlich geschmückte Rennbahn in Gruna. Alsbald begannen daselbst, gefolgt von den Blicken Tausender, bei den munteren Concertweisen der Gardereiterkapelle, die heißen Wettkämpfe, die zu folgenden Resultaten führten: Im Dreirad-recordfahren (1engl Meile = 1609 Mtr.) ging unter 3 Bewerbern P. Nagel-Dresden (R.-V. Sturmvogel) als erster in 2 Min. 53⅘ Sek. durch's Ziel. Um die Meisterschaft von Sachsen auf dem Hochrad (5000 Meter) bewarben sich 5 Herren. Den 1. Preis, gold. Meisterschaftsmedaille im Werthe von 100 Mk. und Ehrenurkunde, sowie ein Ehrenpreis, gestiftet von der Firma Seidel u. Naumann, erhielt nach 9 Min. 2 Sek. unter 5 Wettbewerbern C. Kimmel-Dresden (Ver. Wanderer). Der Sieger erhielt den Titel „Meisterfahrer von Sachsen auf dem Hochrad 1892/93". Im Niederradfahren mit Vorgabe (2000 Meter) rangen 11 Theilnehmer um die Palme des Sieges, die nach 3 Min. 10⅘ Sek. Wulack-Berlin (Bicycle-Club) zuerkannt ward. Im Erstfahren für Zweiräder (2000 Meter) ging unter 8 Bewerbern C. Busch-Cottbus als Erster in 3 Min. 43⅘ Sek. durch's Ziel. Um die Meisterschaft von Sachsen auf dem Dreirad (3000 Mtr.) starteten Drei. Den 1. Preis, gold. Meisterschaftsmedaille im Werthe von 100 Mk. und Ehrenurkunde, sowie Ehrenpreis, gestiftet von R.-V. Sturmvogel-Dresden, trug A. Dix-Dresden (Verein Wanderer) davon, indem er in 5 Min. 46⅘ Sek. durch's Ziel ging. Die längste Strecke (10,000 Mtr.) galt es um den Wander-Preis der Stadt Dresden auf dem Hochrad zurückzulegen. 1. Sieger ward nach 20 Min. 3⅘ Sek. C. Kimmel-Dresden, seine 2 Mitbewerber gingen 3 bez. 4 Sek. später durch's Ziel. Die Meisterschaft von Sachsen auf dem Niederrad (5000 Meter) erhielt nach heißem Kampfe Nagel-Dresden (R.-V. Sturmvogel) unter 5 Mitbewerbern nach 8 Min. 50⅘ Sek. Der Sieger erhielt neben dem 1. Preis, gold. Meisterschaftsmedaille im Werthe von 100 Mk. und Ehrenurkunde, sowie einem Ehrenpreis, gestiftet von Herrn Juwelier Louis Hänsch-Dresden, den Titel „Meisterfahrer von Sachsen auf dem Niederrad 1892/93". Bei dem Hochradfahren mit Vorgabe erfolgten 7 Nennungen. Die Strecke von 2000 Metern legte nach 3 Min. 23 Sek. Kimmel-Dresden als Erster zurück. Beim Schlußrennen, Niederradfahren (3000 Mtr.), starteten 10 Herren. 1. Sieger ward Tischbein-Halle vom Bicycleklub. — Nach dem gegen 7 Uhr beendeten interessanten Wettkampfe, dem zahlreiche Ehrengäste, als Herren Bürgermeister Bönisch, Stadtrath Wetzlich, Branddirektor Thomas, Stadtverordnete Lungwitz, Heckel, Sieber, Jünger, Möller rc. beiwohnten, fand Abends halb 9 Uhr im Saale des Tivoli großer Wettstreit im Kunst-, Gruppen- und Reigenfahren, Preisvertheilung und Ball statt. Um das Gelingen des Festes haben sich in erster Linie Herren Kommissionsrath Reichardt, Bürgermeister Heinrich, Stadtverordnete Seyffarth, Wokurka und Kammetzer, sowie Herr Baumeister Melzer hochverdient gemacht. Die Leitung des Ganzen lag in den bewährten Händen des Herrn Kassirers Paul Döring, welcher als Sportkenner und außerordentliche Arbeitskraft die Hauptlast zu tragen hatte. Das Preisgericht bestand aus den Herren Simon, Gauvorstand (Leipzig), Max Müller-Dresden, Bruno Paul-Chemnitz, Baumeister Müller-Magdeburg rc.

— Das erste Gaufest vom Gau 21 (Sachsen) des Deutschen Radfahrer-Bundes nahm vorgestern Abend mit einem solennen Kommers im „Tivoli" seinen Anfang. Zu Ehren des Tages hatte der mit den mächtigen Büsten Kaiser Wilhelms und König Alberts, sowie sinnigen Emblemen des edlen Radfahr-Sports geschmückte Saal ein glänzendes Festgewand in den Stadt-, Landes- und Reichsfarben angelegt. Die Kapelle des Hauses unter Herrn Musikdirektor Gärtner eröffnete mit dem zündenden All-Heil-Marsch die Reihe der musikalischen Darbietungen und sodann begrüßte der Bezirksvorsitzende Herr Strohbach Namens des Hauptbezirks unter wärmsten Dankesworten für das außerordentlich zahlreiche Erscheinen die Festtheilnehmer mit einem feurig erwiederten dreifachen All-Heil! Herr Hofschauspieler Richter verlieh dem Abend durch einen von Ferd. Vincent verfaßten Prolog, der die historische Entwickelung des Radfahrsports feierte, unter lautem Beifall die poetische Weihe und hierauf erfreute der Männergesangverein „Germania" unter Herrn Liedermeister Menzler durch den Vortrag des herrlichen Liedes von Adam „Mein Lieben". Der Gauvorsitzende, Herr Simon, aus Leipzig dankte unter Bekanntgabe des Inhaltes einer künstlerisch ausgeführten Huldigungsadresse an Se. Majestät den König und das Königl. Haus für das Entgegenkommen der Behörden und für die rühmenswerthe Thätigkeit des Festkomitees. Er schloß seinen Trinkspruch mit jubelnd begrüßten All-Heils auf die Stadt Dresden und deren anwesende Vertreter, die Stadtverordneten Baumeister Adam, Turnlehrer Siebert und Drechslermeister Seyffarth (Vorsitzender des Festkomitees). An Stelle des infolge Unwohlseins am Erscheinen behinderten Bundespräsidenten Hindenburg-Magdeburg gab Herr Koch vom Ausschuß des Bundespräsidiums der Freude über die Entwickelung des Gaues Ausdruck und weihte letzterem darauf sein Glas. Herr Stadtverordneter Adam wünschte nach begrüßenden Worten den Dresdner Gästen angenehmen Aufenthalt in Elbflorenz und trank als Anhänger des Radfahrsports auf das Wohl der Festversammlung. Ein dreifaches All-Heil auf die Presse, ausgebracht von Herrn Baumeister Müller-Magdeburg. Vorsitzender des W. Gaues, erwiederte der Ehrenpräsident, Herr Kommissionsrath Reichardt, mit einem von Humor gewürzten Toast auf den edlen, ein-, zwei- und dreirädrigen Radfahrsport, nachdem er aus eigener Ueberzeugung die wohlthätige Wirkung desselben auf Körper und Geist betont hatte. Herr Stadtverordneter Seyffarth schloß die Reihe der poetischen und profanischen Trinksprüche mit stürmisch begrüßten All-Heils auf die liebenswürdigen Sänger der „Germania", nachdem diese das Lied „Frühling" von Menzler intonirt hatten. Als lebendes Bild im vollen Sinne des Wortes präsentirte sich am Schlusse des schönen Abends den Festtheilnehmern nach dem Eintritt der Sonntagsruhe noch eine hübsch arrangirte Gruppe, darstellend die Freuden und Leiden der Radfahrer aller Gattungen. Die geschmackvolle Dekoration des Saales ist Herrn Tapezirermeister Oswald Lehmann zu verdanken, der auch die Rennbahn zu Gruna auf's Würdigste geschmückt hat.

— Das gestern Nachmittag vom Dresdner Regattaverein auf der Elbe zwischen Posta und Obervogelsang veranstaltete „Internationale Ruderwettfahren" nahm unter Anwesenheit eines zahlreichen Publikums den programmmäßigen schönsten Verlauf. Ihre Königl. Hoheiten Prinz Friedrich August und Gemahlin beehrten auf dem Salondampfer „Nordwest" das Sportsfest mit ihrer Gegenwart, kehrten aber bereits nach Schluß des 3. Rennens nach Strehlen zurück. Die Länge der Bahn betrug bei sämmtlichen Rennen 2000 Meter, stromab ohne Drehpunkt. Die Resultate der Wettfahrten waren folgende: Vierer für Junioren. Es fuhren 5 Boote. 1. Berliner Ruderverein von 1876 in 6 Min. 35 Sek., 2. Berliner Ruderklub Sport-Borussia, 3. Berliner Rudergesellschaft von 1884, 4. Ruderklub Vineta-Potsdam. Einer-Fahren: 3 Boote fuhren: 1. Berliner Ruderklub Sport-Borussia in 7 Min., 2. Berliner Rudergesellschaft von 1884 in 7 Min. 20 Sek., 3. Calbenser Ruderklub. Vierer: Es fuhren 3 Boote, von denen dasjenige des Ruderklubs Dessau allein das Ziel passirte. Vierer: 2 Boote fuhren: 1. Berliner Ruderklub Sport-Borussia in 6 Min. 30 Sek., 2. Union-Ruderklub-Berlin. Dollen-Zweier. 2 Boote fuhren: 1. Potsdamer Ruderklub, 2. Aussiger Ruderverein. Vierer für Junioren (Ehrenpreis Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich August). Offen nur für Rudervereine des Königreichs Sachsen. 2 Boote fuhren: 1. Dresdner Ruderverein in 6 Minuten 37 Sek., 2. Ruderverein Sturmvogel-Leipzig-Plagwitz. Zweier: Es fuhren drei Boote: 1. Calbenser Ruderklub in 7 Min. 12 Sek., 2. Potsdamer Ruderklub, 3. Ruderverein Sturmvogel-Leipzig. Achter (Ehrenpreis der Stadt Dresden). 2 Boote fuhren: 1. Berliner Ruderklub Sport-Borussia in 5 Min. 50 Sek., 2. Dresdner Ruderverein. Einer-Fahren für Junioren. Es fuhren 3 Boote: 1. Dresdner Ruderverein (Hr. A. Nahke) in 7 Min. 11 Sek., 2. Berliner Ruderklub Sport-Borussia, 3. Berliner Ruderklub Germania. Dollen-Zweier für Junioren. 2 Boote fuhren: 1. Ruderklub Dessau in 7 Min. 45 Sek., 2. Potsdamer Ruderklub. Doppel-Zweier ohne Steuer. 2 Boote fuhren: 1. Berl. Ruderv. von 1876, in 6 Min. 25 Sek. 2. Berl. Rud.-Ges. von 1884. Dollen-Vierer. 2 Boote fuhren: 1. Brandenburger Ruderklub in 6 Min. 40 Sek., 2. Aussiger Ruderv. Vierer, 5 Boote fuhren: 1. Berl. Ruderklub Sport-Borussia in 6 Min. 25 Sek., 2. Union-Ruderklub Berlin., 3 Dresdner Ruderv., 4. Berl. Ruderv. von 1876.

— Nach einer gestern Abend aus Berlin hierher gelangten telegraphischen Mittheilung ist dortselbst ein bedeutender Diebstahl zur Ausführung gebracht worden, und zwar sind gestohlen worden: Russische 1881er Goldrente, Lit. C., Nummern 33 105, 33 175 und 4115 oder 6414 zu 1000 Rubel; ungarische 4-proz. Goldrente, Nummern 3673, 7550, 193 157, 447 126, 33 721, 38 638, 79 941 und 97 537 zu je 1000 fl., Nummer 68 294 zu 500 fl.; deutsche Reichsanleihen Nummern 5 992 und 6 689 zu je 2000 M.; 1 Lombardschein der Deutschen Reichsbank über 1000 Mk., Nummer 19 635. Sollte irgend etwas über den Verkauf der gestohlenen Papiere bekannt werden, so würde eine sofortige Mittheilung an die Kriminal-Abtheilung zu erstatten sein. Wird eine Person beim Verkauf der Papiere betroffen, so dürfte es sich dringend empfehlen, dieselbe bis zur Herbeiholung eines Kriminal-Beamten aufzuhalten. Ueber die Art und Weise der Ausführung dieses Diebstahls ist Näheres z. Z. noch nicht bekannt.

— Im Wiener Garten concertirt heute Abend das Trompeterchor des Königl. Bayr. 4. Chevauxleger-Regiments „König" aus Augsburg unter Leitung des Stabstrompeters Herr Wilhelm Marx. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Ruf voraus.

— Am Sonnabend Abend in der 7. Stunde wurde auf der Hauptstraße ein 3 Jahre alter Knabe, das Kind eines Arbeiters, von einem Brotwagen überfahren und anscheinend innerlich schwer verletzt. Das Kind soll direkt in das Geschirr hineingelaufen sein, sodaß den Kutscher keine Schuld treffen dürfte. Die Mutter des Kindes soll während des Vorfalles in der Nähe gewesen sein.

— Am Sonnabend den 9. Juli fand im Paradiesgarten zu Zschertnitz ein Gartenfest für das Arbeiterpersonal und die Beamten der Steingutfabrik Villeroy & Boch statt. Dieses Fest gab der Herr Geheimrath Dr. Boch in Mettlach durch den Herrn Fabrikdirektor Dr. Wilkens und zwar in Anerkennung der ihm anläßlich seiner goldnen Hochzeit entgegengebrachten Liebe und Verehrung seitens des hiesigen Fabrikpersonals. Das von ca. 1800 Personen besuchte Fest wurde durch Instrumental- und Vokal-Concert verschönt und vereinte ein froher Ball die in gehobener Stimmung Versammelten bis spät in die Nacht.

— Ueber den Skandal, der in Leipzig der französische Generalkonsul Jacquot hervorrief, schreiben jetzt die französischen Chauvinistenblätter in hetzerischer Weise. Der „Gaulois" meint hiergegen, man müsse Aufklärungen abwarten, doch spreche es von vornherein gegen Jacquot, daß er um 4 Uhr Morgens noch beim Biere saß.

— Aus Zwickau wird geschrieben: Heute, Sonnabend, Mittag 1 Uhr wurde hier eine starke Detonation beobachtet. Alle Straßen und Plätze füllten sich mit Menschen. Die Einen glaubten, ein Erdbeben habe stattgefunden, Andere vermutheten eine schwere Explosion. Die letztere Annahme bestätigte sich. Das etwa 1½ Stunde von hier entfernte, auf Bockwaer Flur gelegene Pulverhaus des Kaufmanns Julius Friedrich hier, in welchem Pulver und Dynamit lagern soll, ist in die Luft geflogen. Der Luftdruck war so enorm, daß hier in der inneren Stadt sogar Fensterscheiben eingedrückt wurden und offene Thüren zuschlugen. An der Explosionsstätte ist eine kesselartige Vertiefung von 10 bis 12 Meter im Durchmesser Weite und 4 bis 5 Meter Tiefe ausgehöhlt, das Buschwerk in der Nähe verbrannt, die Getreidefelder zerstört, viele Fenstern in größerer Entfernung zertrümmert, verschiedene Leute infolge des Luftdruckes bei 20 bis 30 Meter Entfernung zu Boden geworfen worden. Soviel bekannt, ist Niemand getödtet oder verletzt worden. Die Ursache der Explosion ist noch nicht ermittelt. Die Aufregung war bis dahin, wo die ersten glaubwürdigen Nachrichten eingingen, ganz enorm.

— Der „Verein Leipziger Presse" (Hilfskasse Leipziger Journalisten und Schriftsteller) hat durch das jüngst abgehaltene Sommerfest einen ganz ansehnlichen Capitalzuwachs erhalten. Der baare Ueberschuß beläuft sich auf 2437 Mk. 96 Pf., wird sich aber möglicher Weise auf rund 3000 Mk. erhöhen. Das Gesammtvermögen des Vereins beläuft sich jetzt auf rund 24,000 Mk.

— Eine in Chemnitz im April verstorbene Wohlthäterin, eine Frau verw. Kunath, hat dem dortigen Albert-Zweigverein 3000 Mk., dem Frauen-Verein auch 3000 Mk. und dem Verein zu Rath und That 2000 Mk. vermacht.

— In der Nacht zum Freitag kurz nach 1 Uhr brannte die dem Rittergutsbesitzer Elsner zu Mittelodernitz gehörige Wassermühle mit Bäckerei bis auf die Wände nieder. Der Pächter nebst Frau, Kindern und Bäckerburschen kamen nur mit dem Leben davon. Sämmtliche Mehl- und Getreidevorräthe sind mit verbrannt.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang hat sich am Freitag Vormittag in dem zur Walkmühle in Pirna gehörigen früheren „Bodwerke" ereignet. Als am Nachmittag die drei Kinderchen des Stadtgendarms Barth in Dresden auf einem Haufen solcher Stämme herumkletterten, kam ein etwa 8 Ctr.

Pfund's Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42
Kindermilch (Kuhmilch) Probe-füttrirung.